

LH Wallner übernimmt Vorsitz in der Internationalen Bodensee-Konferenz

Utl.: Schwerpunkte sind Bildung, Verkehr und Digitalisierung =

Frauenfeld (OTS) - Zum fünften Mal in der Geschichte übernimmt Vorarlberg mit 1. Jänner 2020 für ein Jahr den Vorsitz in der Internationalen Bodensee-Konferenz (IBK). Symbolisch ist der Vorsitzwechsel bereits am Freitag, 13. Dezember 2019, anlässlich des Regierungstreffens in Frauenfeld vollzogen worden. Von seiner Amtskollegin, der Thurgauer Regierungsrätin Carmen Haag, erhielt Landeshauptmann Markus Wallner das IBK-Steuerrad überreicht. Für das Vorarlberger Vorsitzjahr hat Wallner ein intensives Arbeitsprogramm angekündigt. „Die Herausforderungen, mit denen die Länder und Kantone der Bodenseeregion aktuell und künftig konfrontiert sind, verlangen mehr denn je nach gemeinsamen Strategien und Lösungsansätzen“, betonte Wallner.

Der Landeshauptmann verwies diesbezüglich auf wichtige Wettbewerbsfaktoren der Zukunft wie effiziente Energie-, Verkehrs- und Kommunikationsnetze, Fokus auf Bildung, Ausbildung und Qualifikation, Innovationsfähigkeit, Digitalisierung bzw. Industrie 4.0, Klimaschutz, Umweltfragen sowie die Herausforderung, das intakte Gemeinwesen mit seinem stark ausgeprägten gesellschaftlichen Zusammenhalt zu bewahren. Die IBK bezeichnete er dabei als „bald 50-jährige Erfolgsgeschichte und bewährte Plattform für grenzübergreifende Vernetzung und Zusammenarbeit“.

Leuchtturmprojekt Internationale Bodensee-Hochschule (IBH)

In den Vorarlberger Vorsitz wird die Unterzeichnung der neuen Leistungsvereinbarung für die Internationale Bodensee-Hochschule (IBH) als wichtigstes Leuchtturmprojekt der IBK fallen. Die 20-jährige Kooperation im Wissenschafts- und Forschungsbereich ist mit einem großen Mehrwert verknüpft, waren sich die Konferenzteilnehmenden einig. Um bei der Digitalisierung vorne mit dabei zu sein, werden Überlegungen angestellt, jährlich eine grenzübergreifende Veranstaltung auszurichten, in der jeweils aktuelle Fragestellungen thematisiert werden könnten.

IBK-Mitglieder bündeln ihre Kräfte

Einst als Zweckverband zur Verbesserung der Wasserqualität am Bodensee und an weiteren Gewässern der Region gegründet, würden die IBK-Mitglieder mittlerweile in allen relevanten Politikfeldern ihre

Kräfte bündeln, führte Wallner aus: „Gemeinsames Ziel ist, die Bodenseeregion als Lebens-, Natur-, Kultur- und Wirtschaftsraum im Herzen Europas wettbewerbsfähig und lebenswert zu halten“. Gerade im Bereich der digitalen Transformation, der Hochschul- und Forschungszusammenarbeit, in Sachen Wissens- und Technologietransfer, grenzüberschreitende, nachhaltige Mobilität, bei der Raum- und Verkehrsplanung, Kulturkooperationen und beim bürgerschaftlichen Engagement liegen nach Ansicht des Vorarlberger Landeshauptmanns noch große Potentiale, „die sich im Sinne der hier lebenden Menschen und der hohen Lebens- und Standortqualität weit besser gemeinsam als allein entfalten lassen“.

Kanton Thurgau mit guter Bilanz

Regierungsrätin Haag konnte mit Verweis auf mehrere Initiativen eine gute Bilanz über das Thurgauer Vorsitzjahr vorlegen. Diese Einschätzung wurde von den übrigen Konferenzteilnehmenden geteilt. Als angehender IBK-Vorsitzender bedankte sich Landeshauptmann Wallner im Namen der Mitgliedsländer und -kantone für die umsichtige Führungsarbeit.

Internationale Bodensee-Konferenz

Die 1972 gegründete IBK ist ein Zusammenschluss der an den Bodensee angrenzenden und mit ihm verbundenen Länder und Kantone Bayern, Baden-Württemberg, Schaffhausen, Zürich, Thurgau, St.Gallen, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Fürstentum Liechtenstein und Vorarlberg. Weitere Informationen sind im Internet unter www.bodenseekonferenz.org abrufbar.

~

Rückfragehinweis:

Amt der Vorarlberger Landesregierung
+43 5574 511 20145
presse@vorarlberg.at
<http://www.vorarlberg.at/presse>
+43 664 6255668
+43 664 6255102

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/16/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0141 2019-12-13/13:56

131356 Dez 19

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20191213_OTS0141